

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Verleger: Klesch & Reichardt. - Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Erstetnt:
Täglich früh 7 Uhr.

Inserate
werden angenommen:
am Abend 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr:
Marienstraße 12.

Anzig in die Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Kaufage:
14,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Rgr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Rgr.
Eingelne Nummern
1 Rgr.

Inseratenpreise:
Für den Raum eines
gehaltene Zeile:
3 Rgr. Unter „Wing-
land“ die Zeile
3 Rgr.

Dresden, den 26. September.

— Se. Maj. der König wird dem Vernehmen nach am 1. October das Hoflager von Pillnitz nach Wachsenstein verlegen.

— Wie wir hören, wird der Älteste Sohn Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau hier in der Neustadt Quartier nehmen, um die hiesige Cabettenschule zu besuchen.

— Dem Leutnant Sperrhaken des 5. Infanterie-Regiments Nr. 104. ist die erbetene Entlassung aus der Armee bewilligt und dem Rittmeister Freiherrn von Welsch des 1. Reiter-Regiments der preuß. St. Johanniterorden verliehen worden.

— Der Kurzer stattete auch der Dresdner Militärverein dem seit Jahr und Tag in Moritzburg begründeten Bruderverein hoch zu Wagen und stolz zu Fuß einen Besuch ab, um bei dieser Gelegenheit die alterthümlichen Sehenswürdigkeiten des Schlosses, eben so Parkanlage und Tiergarten mit in Augenschein zu nehmen. Die fremden Gäste wurden am Reichsbilde des Fiedens von den Mitgliedern des Moritzburger Vereins kameradschaftlich begrüßt und empfangen, wobei eine Section von 12 Mann als Salut aus ihren Gewehren eine Salve gab, deren Echo weithin getragen wurde. Die zu dieser Empfangsfeierlichkeit und für später bestellte Musik war bedauerlicher Weise nicht eingetroffen, nichtsdestoweniger verkehrten die beiden Brudervereine, die zum Theil im Volkstheater Gasthofs, zum Theil in „au bon marche“ ein Unterkommen fanden, bis zum einbrechenden Abend in höchst traulicher und unterhaltender Weise.

— Wenn man im Allgemeinen die Erfahrung macht, daß ärztliche Honorare in Sachsen nicht nur schlecht, sondern auch höchst saumelig gezahlt werden, in dieser Beziehung aber jetzt gerade Großes geleistet wird, so darf es nicht Wunder nehmen, daß, da der Arzt ja schließlich für seine oft schwere Bemühung bezahlt sein will, in den größeren Städten die meisten Ärzte beabsichtigen eine Bank zu bilden, welche auf Verlangen jede ärztliche Liquidation mit 5% Abzug bar auszahlt, den Betrag derselben aber unabsichtlich von dem Debitur einzieht. Durch dieses Verfahren kommt der Arzt nicht in die Verlegenheit, selbst klagen zu müssen und dadurch sich das Wohlwollen Einzelner zu verschaffen. Ein Vortheil erwächst durch solches Verfahren noch überdies den Ärzten dadurch, daß sie auf diese Weise bald die schlechtesten Zahler kennen lernen und höflich schlechte Zahler an die Armenärzte empfehlen können. Daß der Arzt dasselbe Recht hat wie jeder Andere, für seine Bemühungen Bezahlung zu verlangen, ist wohl selbstverständlich.

— Am Dienstag wurde auf dem um 1 Uhr von Dresden nach Pillnitz fahrenden Dampfschiffe Nicla während der Fahrt durch die ruhlose Hand eines boshaften Menschen eine rasende Flüssigkeit, wahrscheinlich Schwefel- oder Salpetersäure, auf ein mit Blüch bezogenes Polster der ersten Cajüte gegossen und damit nicht nur der Lebzug, sondern auch die Polsterung derart ruinirt, daß — um Beschädigung der Passagiere zu vermeiden — der ganze Sitz bedeckt werden mußte. Diese rasche Handlungsweise ist ein würdiges Seitenstück zu den Beschädigungen, welche durch hochhastige Frevler an den Kleidern der Damen u. s. w. wie oft schon in ähnlicher Weise verübt worden sind, ähnlich den Hubschreibern, welche aus reiner Bosheit in hiesigen und Pillnitzer Gärten wiederholt Obst und Rosensträucher vernichten. Es dürfte im öffentlichen Interesse sein, daß Jedermann bei Wahrnehmung solcher Freveltthaten die Thäter zur Anzeige brächte.

— Wie wir erfahren, ist von der Behörde in diesen Tagen ein Rest zweibeiniger Hamster in einem Hause hinter der Pulvermühle ausgenommen worden, deren Injassen im Verein mit in Rei-Löbtau wohnhaften Complicen schon seit längerer Zeit den Feld- und Baumfrüchten in den Stadt- und Landfeldern der Umgegend von Dresden nicht unbedeutend zugesprochen haben. Man soll Vorräthe von Getreide, Stroh, Kürbissen, Zwiebeln u. s. w. angekauft vorgefunden haben, welche namentlich von nächstlich thätigen Frauen geerntet worden sind, und wovon diese nicht nur einen Theil ihres eignen Unterhaltes bestritten, sondern auch noch Mastvieh, als Gänse u. s. w. unterhalten haben. Die Diebe, deren Zahl sich auf sechs belaufen soll, scheinen sich die abgelegene Wohnung als besonders passenden Schlupfwinkel ausgesucht zu haben. Jedenfalls wird ihnen nunmehr dieses Versteck, ohne vorher gefaßt zu haben, von der Behörde klar gemacht werden.

— Gewiß jedem Kinderfreunde gewährt es eine ganz besondere Freude, wenn er auch einmal eine größere, sich auf recht ungenügende und doch dabei ungeschuldige Weise vernünftige Kinderzahl beobachtet kann. Am Montag Nachmittag bot sich die Gelegenheit hierzu im Waldschloßpark dar, wo auf Veranstaltung einer edlen Dame den würdigsten Schülerinnen der vierten Gemeindefschule ein kleines Fest gegeben wurde. Mit freudigstehenden Gesichtern brachen die Kleinen „Fuchs und Henne“, „das Kaiserbäumlein“ und andere nette Spiele

und Gefänge zur Ausführung. Schnell entschwandten die Nachmittagsstunden und fröhlich zogen die Kleinen nach Hause, nachdem sie noch reichlich bewirthet worden waren.

— Chemnitz. Am 13. September wurde in einer geistlichen Musikaufführung in der hiesigen Jacobi-Kirche unter Anderem ein neues Werk: Sinfonie für Orchester und Orgel, von G. A. Fischer, Organist an der Annenkirche zu Dresden, zu Gehör gebracht. Herr Fischer war selbst hier anwesend und übernahm die Orgelpartie. Wir lassen die Frage unberührt, ob es überhaupt eine glückliche Idee war, ein Werk obgedachter Art zu schreiben, beabsichtigen auch nicht, eine eingehende Kritik der Sinfonie zu liefern, können aber doch nicht umhin, im Allgemeinen dem eifrigen Streben und dem aus vielen schönen Details der Composition ersichtlichen Talente des Herrn Organisten Fischer unsere Anerkennung zu zollen.

— Beim Tiefenbau des Brunnens auf „Bettins Höhe“ wurde neulich in der sechsten Morgenstunde ein mit dieser Arbeit beschäftigter Bergmann aus Gorbly für todt heraufgezogen. Durch sofort angestellte Wiederbelebungsversuche aber brachte man den Mann in einiger Zeit wieder zum Bewußtsein zurück. Da man das Arbeitsgeräusch in der Tiefe nicht mehr vernahm, war man aufmerksam geworden und konnte noch rechtzeitig helfend eingreifen. Man nimmt an, daß angelammelte Gase den Bergmann betäubt haben.

— Gestern Morgen wurde in einem Hotel der Altstadt der Leutnant vom vieren Magdeburger Jägerbataillon, Baron von Linsingen auf seiner Stube todt angetroffen. Er hatte sich über Nacht dort erschossen, ohne daß man im Hotel den Schuß gehört, und war seit circa acht Tagen hier aufhältlich und daselbst wohnhaft.

— Wenn die Tanzkunst in den Lehrbüchern der Aesthetik noch nicht in einem Rang mit der Musik steht, so zählt Erstere doch auch ihre Virtuosen und ihre Gaben haben immer ein zahlreiches Publikum wie dieß in letzterer Zeit zu Berlin die Nationaltänzer-Gesellschaft des Herrn Schier aus Wien erfahren, wo Tag für Tag die Säle des Varietè-Theaters gefüllt waren. Genannte, aus vier Personen bestehende Nationaltänzer-Gesellschaft, hat Herr Director Rosmüller auf einige Vorstellungen für die Sommerbühne im Großen Garten gewonnen und wird solche heute zum ersten Mal daselbst auftreten. Das tanzende Volkstück erfreut sich eines künstlerischen Rufes, was die vielen Vorstellungen in Berlin bezeugen, wo man in Vorliebe von Balletvorstellungen sehr verwöhnt ist und somit hohe Ansprüche macht.

— Am 23. früh 7 Uhr ist im Hause des Bandfabrikanten Karl Gottfried Boden in Großschönau Feuer entstanden, wodurch das Dachwerk und die obere Hälfte des Wohnhauses wie des Fabrikgebäudes zerstört worden sind. Leider ist dabei auch ein Menschenleben zu beklagen, indem man später die Ehefrau des Besitzers schrecklich verbrannt auffand. Sie war mit bei Rettung von Effecten beschäftigt gewesen und mochte jedenfalls von Krämpfen, an denen sie bei jeder Aufregung schwer litt, befallen worden sein, welche ihr das Entweichen unmöglich machten.

— Gestern Vormittag wurde an der Elbe, nahe bei der Marienbrücke, der zwölfjährige Sohn einer hiesigen Handarbeiterin beim Aufsuchen von Obmuscheln plötzlich vom Schlage gerührt. Trotz aller angestellten Versuche gelang es nicht, denselben wieder zur Besinnung zu bringen und erfolgte schließlich seine Unterbringung per Droschke in seiner auf der Fischerstraße gelegenen Wohnung.

— Der frühere Gemeindevorstand Polster in Siegmars, welcher aus den von ihm verwalteten Kassen, sowohl Gemeindefassen als andere Unterstützungskassen, gegen 800 Thlr. unterschlagen hatte, ist vom Chemnitzer Bezirksgericht zu zweijähriger Arbeitsstrafe verurtheilt worden.

— Das bei der Pariser Weltausstellung mit der goldenen Medaille prämiirte Wiener Märzenbier von Anton Dreher zu Klein-Schwedat hat sich auch Herr Oscar Renner angeschafft und wird es heute, um den Wünschen seiner Gäste zu genügen, verzapfen.

— Der Bäckergehilfe, der sich aus Tiesinn vor einigen Tagen in seiner auf der Louisestraße gelegenen Wohnung mittelst eines Schnittes durch das Handgelenk zu tödten versuchte, ist an den Folgen, der sich damals beibrachten Verletzung vorgestern verstorben.

— Vorgestern Nachmittag wurde auf dem Freiburger Platz durch das Herabfallen eines Stückes Kistholz aus der vierten Etage eines dortigen Neubaus der im Parterre des Hauses beschäftigte Handarbeiter Schuster aus Löbtau so erheblich am Kopfe verletzt, daß er sofort nach dem Krankenhause gebracht werden mußte, woselbst er bald darauf verstorben ist. Schuster hinterläßt eine Wittwe mit zwei Kindern.

— Vorgestern Nachmittag ist in Rabenau ein dem Schnittwaarenhändler Hamann gehöriges Wohnhaus total weggebrannt. Die darin Wohnenden haben nur einen kleinen Theil ihrer Betten gerettet, verstorben war gar Niemand.

— Jeder, der sich nur einigermaßen am musikalische Fragen kümmert, weiß es, daß die Sinfonie-Concerte, welche während der Winteraison in Brauns Hotel vom Stadtmusikhoch abgehalten werden, sich von Jahr zu Jahr einer wachsenden Theilnahme erfreuten. Im letztvergangenen Halbjahre konnte bisweilen ein ansehnliches Contingent Zuhörer im überfüllten Saale nicht Aufnahme finden und es steht zu erwarten, daß nächsten Sonnabend, wo das erste Sinfonie-Concert dort stattfindet, der Andrang kein geringer sein wird. Nun ist es für den aufmerksamen Hörer unangenehm und störend, wenn nach Beginn der Aufführung immer neue Anstömmlinge Plätze suchend den Saal durchziehen, so daß mitunter der ganze erste Theil des Concertes in Unruhe vergeht. Möchte es daher doch Allen belieben, sich rechtzeitig einzustellen, damit dieser Uebelstand künftig vermieden werde, der auch bei den Vorstellungen des Hoftheaters so oft vergeblich gerügt worden ist.

— Das Interesse, welches die projectirte, von Chemnitz über Aue nach Adorf zu führende Eisenbahn, mit Zweigbahnen Thalheim-Stollberg und Schönau-Jalmsau, in den bezüglichen Theilen des Erzgebirges und des angrenzenden Böhmen gefunden, hat in dem Centralcomité den Wunsch geweckt, über die einschlägigen industriellen und mercantilen Interessen eingehendere Erörterungen anzustellen, mit deren Ermittelung und Feststellung der Ingenieur Hefler in Dresden betraut worden ist.

— Oeffentliche Gerichtsitzung am 28. September. Ein junges Mädchen von 17 Jahren, aber bereits nicht mehr unbekannt, hat sich heute wegen Unterschlagung und Diebstahls zu verantworten. Ernestine Wilhelmine Weintauer, aus Sayda gebürtig, beschäftigt sich mit Cigarrenfertigen und ist bereits dreimal wegen Diebstahls bestraft. Die Angeklagte war mit einer gewissen Stübel bekannt, sie vermochte dieselbe, ihr Sachen zu borgen. So erhielt sie einmal, unter dem Vorgeben, zu einem Kränzchen zu gehen, einen Tuchmantel, einen Sonnenschirm und ein gestreiftes Kleid. Die Weintauer gab aber der Stübel die Sachen nicht zurück, sondern versteckte sie für 1 Thlr. Ein anderes Mal erhielt sie eine schwarze Tugend, zwei weiße Röcke und ein weißes Tuch. Auch diese Gegenstände wurden zum Plandblecher getragen. Denselben Weg ging auch ein schwarzer Thibetrock. Die Plandblecher wurden größtentheils von ihr verkauft. Heute behauptet die Weintauer, die Stübel habe ihr den Auftrag gegeben, die Sachen zu verstecken, wie sie ihr auch 13 Rgr. von dem Plandblecher gegeben habe. Beides stellt die Stübel entschieden in Abrede. Soann hat die Weintauer einen ausgezeichneten Diebstahl zum Schaden einer gewissen Weisse verübt. Beide hatten eine Stube zusammen gemiethet und wollten sie am 18. August beziehen. Die Weintauer, weil sie zu Hause nicht fortgehen durfte, zog bereits einige Tage früher ein und die Weisse ließ auch früher ihre Lade, welche verschlossen war, in die ermiethete Wohnung bringen. Diese Lade ließ nun die Weintauer durch ihren Geliebten, dem gegenüber sie dieselbe für die ibrige ausgab, öffnen, der dies auch durch einen gekrümmten Nagel bewirkte, und nahm daraus mehrere Gegenstände, Wäsche, Kleider u. s. w., welche sie theils versteckte, theils trug. Dies Verfahren wiederholte die Weintauer noch zweimal, das eine Mal öffnete sie die Lade mittelst fremden Schlüssels, das dritte Mal mit einem Nagel. Diese verbrecherische Thätigkeit konnte nicht unentdeckt bleiben, sondern gelangte durch Anzeige der Weisse zur Kenntniß der Polizei und der Staatsanwaltschaft. Hinsichtlich dieses Diebstahls ist die Angeklagte geständig. Staatsanwalt Lust hält die Anklage aufrecht, beantragt nachdrückliche Bestrafung der Weintauer als einer Person, die auf den Erwerb fremden Eigenthums ausgehe, und damit sie durch längere Haft lerne, was es heiße, fremdes Eigenthum nicht zu achten. Der Gerichtshof, unter Vorsitz des Gerichtsraths Groß, verurtheilte die Angeklagte zu einem Jahr Gefängniß mit einem Drittel der Scharfung.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Heute Vormittag finden folgende Einspruchsverhandlungstermine statt: 9 Uhr (unter Ausschluß der Oeffentlichkeit) Privatanklage des Johanne Christiane verchel. Werker wider Auguste Wilhelmine Heflich hier und Genossen. 9 1/2 Uhr Privatanklage des Bergarbeiters Carl Heinrich Naumann in Deuben wider den Bergarbeiter Christian Theodor Robert Bär in Niederhäslich. 10 1/2 Uhr wider den Handelsmann Carl August Wehner hier wegen Diebstahls. 11 1/2 Uhr wider den Lackirer August Bernhardt Rosenau hier wegen Betrugs. 11 3/4 Uhr Privatanklage des Auszüglers Johann Christoph Hörnig wider den Wirthschaftsbesitzer Carl August Fuhle in Gönsdorf. — Dem 27. d., Vormittags 9 Uhr wider Emilie Auguste Jädel von hier wegen Diebstahls. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Tagesgeschichte.

Berlin, 22. September. Mittelfr heute erscheinener Verordnung des Gesamtministeriums wird mit königlicher Genehmigung das Haus der Abgeordneten für aufgelöst erklärt. Die Motive hierzu sind daraus zu entnehmen, daß das jetzige Ab-

mit
Rust
he.
Madame
straße zu
ferne.
ne Wür
wäftigung
den gan
ese, von
ung zu
chlos
vornehmen
durch ihre
— ist
eicht man
Männern,
1. 10. so
wie beid.
wie noch
es mein
13. zu
Bad!
Müller.
von
on zum
dauert
das Mär
r Hand.
mit der
est.
in der
irtschaft
in einem
erzungen
iren.
H.
1. Septbr.
er u.
er O.
er O.
er O.
er O.
uerweht.
rfr. 65.
angese
vergeben:
ag einer
er Freie
ble. M.
rra Dir.
von den
16. 2a.
2a. 2b.
2b. 2c.
2c. 2d.
2d. 2e.
2e. 2f.
2f. 2g.
2g. 2h.
2h. 2i.
2i. 2j.
2j. 2k.
2k. 2l.
2l. 2m.
2m. 2n.
2n. 2o.
2o. 2p.
2p. 2q.
2q. 2r.
2r. 2s.
2s. 2t.
2t. 2u.
2u. 2v.
2v. 2w.
2w. 2x.
2x. 2y.
2y. 2z.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute vorles es
Grosses Doppel-Concert

(für diese Sommersaison)
ausgeführt von dem R. S. Garde-Stabstrompeter Herrn Fr. Wagner
mit dem Trompeterchor des Königl. Sächs. Gardereiter-Regiments
und Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner verstärkten Kapelle.
Orchester 60 Mann.
(Abwechslend Streich- und Hornmusik).
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Proqramm an der Cass.
Täglich Concert. J. G. Mar-chner.

Schillerschlösschen.

Heute Donnerstag, den 26. September:
Concert (Streichmusik)
vom Hautboistenchor des Königl. S. Leib-Grenadier-Regiments Königl.
Johann.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. A. Reil.

Große Wirthschaft
im Königl. Gärten
CONCERT

vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Baisholdt.
Ordnung an Clarin, Clarin von C. Junger, Basson, Violoncello, Contrabaß, Horn, Trompete, Posaune, Fagott, Flöte, Oboe, Waldhorn, Schlagwerk, Orgel.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wwe. Pippmann.

Restauration
Stille Musik.
Heute Frei-Concert,
wozu ergebenst einladet W. Kaulitz, Restaurateur

Restauration z. Bazar.
Heute Frei-Concert.
Zugleich **echt böhmisch Bier** aus der kaiserlich
empfehle ich Schwarzenberg'schen
Brauerei in Bobolitz. Verkauft von Franz Tebus.

Carl Otto Jahn,
18 Wildstrufferstraße 18,
hält stets Lager und empfiehlt, besonders für Wiederverkäufer, zu billi-
gsten Preisen
beste neue Vullheringe,
neue Christ Fettheringe,
frische Hühnerbratheringe,
frische Straubener Bratheringe,
russ. Sardinen in Pickles,
nordische Kräuter-Anchovis,
neue Sardines à l'huile,
neue Löcherburger Bricken,
beste Bränter Sardellen.

Schmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als
echt vergoldete Lange und kurze Ketten in
Pavé- und in Compositionsarbeit (dem Gold am ähnlich-
sten), Broschketten, Manchetten und Cheri-
etterknöpfe, Luchnadeln, Schignon-Kämme, Arm-
bänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas,
Medaillons, Ringerringe, Gürtel u. Gürtelschlösser,
x. x. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, Galleriestr. 17. vom Altmarkt
berein Hofe Seite.

E. W. Lesche,
Nr. 12 Landhausstrasse Nr. 12.
Ich habe noch einen Posten von
**80,000 Stück f. Havanna-
Seedleaf-Cigarren**
zu verkaufen zum alten billigen Preise von
5 1/2 Thlr. pro Mille,
ferner einen Posten
gute Ambalema-Cigarren,
6 1/2 Thlr. pro Mille
und halte in Folge dieser spottbilligen Offerte mein Lager zur Abnahme in
ganzen und einzelnen Posten bestens empfohlen.

E. W. Lesche,
Nr. 12 Landhausstrasse Nr. 12.
Filzhüte und Hutfaçons
empfehle im Ganzen und Einzelnen billigt, getragene Hüte werden moder-
nisiert und gefärbt. C. Grünwald, Kreuzstraße 10, am Gewandhaus.

Wäschefabrik v. C. Küstritz,
Fabrik und Verkauflocal:
Dresden, Osttra-Allee 7 part.
Billiger Verkauf

fertiger Hemden in allen Größen und Qualitäten. — Verfrachtende Aus-
führung aller Aufträge auf separate Anfertigung von Ausstattungsgegenständen,
insbesondere von **Oberhemden, eleg. Damenwäsche** &c.
Altmodische Porzellangegegenstände
auch alle alterthümliche Kunstgegenstände sucht zu
kaufen und zahlt für schöne Stücke sehr gute Preise
die Antiquitätenhandlung von **M. Salomon,**
Frauenstraße, Galleriestraßenecke.

Holzanzuhr-Verdingung.

Die auf Reudorfer, Langbrüder, Mersdorfer und Stolpner Forstrevier
für den kampfischen Holzhof erkauften 179 Mastern die Scheite und
Klöppel sollen
Dienstag, den 1. October d. J.,
Vor-mittags 10 Uhr,
im hiesigen sogenannten „Reußischen Garten“ zur Einfuhr in den gedachten
Holzhof an den Mindestfordernden verdingen werden, was hiemit bekannt
gemacht wird.
Die Königl. kampfische Holzboisverwaltung zu Dresden,
am 25. September 1867.
Bernhardt.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft
mache ich hiermit bekannt, daß sich meine **Bäckerei nicht mehr**
Nähmischstraße 47, Ecke der Alaustraße, sondern
Alaustrasse 2
befindet. Für das mir in meinem alten Local geschenkte schätzbare Vertrauen
bestens dankend, bitte ich mir selbiges auch in meinem neuen Locale zu Theil
werden zu lassen.
Frühstück wird auf gütige Bestellung frei ins Haus besorgt.
Achtungsvoll zeichnet
Eduard Thalheim,
Bäckermeister, Alaustraße 2, nächst dem Bauernplatz.

Ziehung am 1. Octbr. a. G.

**Oestr. 100-Fl.-
Creditlose** mit Gewinnen à 200,000, 40,000,
20,000 bis abwärts
100 Gulden ö. W.
**Malländer
45-Fcs.-Loose** mit Gewinnen à 100,000,
50,000 u. s. w. bis abwärts
16 Fcs.

Adolf Meyer,
Landhausstraße 2.

Freiwillige Versteigerung.

Montag den 7. October d. J. Vormittags 11 Uhr werde ich die Hrn.
Schulze in Mariendorf, 1/2 Stunde von Nicola, adeliche Restauration,
mit neuen massiven Gebäuden, Concertgarten, Regalbahn, sowie 1/2 Schffl.
gutes Feld, auszuge- und herbergfrei, im Grundstücke daselbst versteigern
Käufer werden hiermit eingeladen, und die Bedingungen zuvor bekannt
gemacht.
Groschenhain, den 25. September 1867
Adolph Prebisch, Agent.

Cogitanten-Academie.

Anmeldungen zum Besuch dieser zeitgemäß reformirten Hochschule
mit propädeutischem Ergänzungscursus sind (pro erstes Semester) bis zum
15. October einzureichen bei dem Vorstande
Dr. Eduard Loewenthal in Dresden.

Hamburg. Etablissement
Badergasse 29, I.

erhielt heute die erste Sendung
**Neuen russischen Caviar,
Moskauer Zuckerhohlen.**

Schöpsenfleisch
à Wd. 3 Ngr. 8 Pf. empfiehlt
August Goldschmidt, Schöffergasse
22.

Tanz-Unterricht
Zahngasse 23 erste Etage.

Um mehrseitig ausgesprochenen Wünschen entgegen zu kommen, beabsich-
tigt Unterzeichneter in Folge ihm so zahlreich geordneter Theilnahme vom
2. October 1867 an noch einen dritten Cursus im Tanz-Unterricht zu er-
öffnen und nimmt Anmeldungen dazu ebendasselbst entgegen.
Dresden, den 18. September 1867.
Ernst Eduard Berger.

Die Mehl- u. Producten-Handlung
von **Ernst Dietze,**
grosse Schiessgasse 10.

empfehle alle Sorten Weizenmehl, Roggenmehl und
Gries, sowie adtes Landbrot, feinste schlef. Gebirgsbut-
ter frische Zufendung) zu den billigsten Preisen.

**Eine gut eingerichtete
Tischler-Werkstatt**

mit sämmtlichem Werkzeug und trockenem
Holzvorräthen ist Veränderungs halber
sodort zu verkaufen. Näheres in
der Expedition dieses Blattes.
Ein im Schreiben und Rechnen ge-
übter und zuverlässiger Mann,
welcher dem Militär 6 Jahre gebient
und unversehrthet ist, sucht baldigt
in einem Geschäft oder Comptoir Un-
terkommen.
Adressen bittet man unter C. H. M.
Königsstraße Nr. 7 in der Restauration
niederzulegen.

Ein Stadtgut,

1 Stunde per Bahn von Dresden,
mit guten Gebäuden und Feldern, 14
St. Reckfuh: 4 Pferde, soll mit voll-
ständiger Ernte für 21,000 Thaler
verkauft werden. Gute Hypotheken oder
ein Haus wird mit angenommen.
Adressen unter M. W. poste restante
Postpostamt Dresden.

Ein Mädchen aus der Oberlausitz,
von achtbarer Familie, mit den
besten Zeugnissen versehen u. zu allen
weiblichen Arbeiten verwendbar,
wünscht sich bei einer anständigen Herr-
schaft sofort zu vermiethen. Geneigte
Offerten werden am Freibergplatz 20,
erste Etage im Vorderhause, Eingang
Stiftstraße bei Madame Vogt, Buch-
macherin, erbeten.

Ein Kretwagen sehr billig auf
Kammertieners zu verkaufen. Das
Nähere beim Hausknecht daselbst.

Umzugshalber ist billig zu verkaufen
ein Kanonenofen, ein So-
pha, 6 St. Polsterstühle u. eine
Kinderbettische in der Restauration
untere Borwerstraße 10.

Mad.
M. Pecci-Wilhelmi

à l'honneur de prévenir le public
qu'elle ouvre
ses cours dedanse:
cours pour des jeunes demoiselles,
cours pour des enfans,
dans son domicile, Carolastrasse 12
au commencement du mois d'Octobre.

Schönes Liegnitzer Rothbraut
ist morgen Freitag billig zu ver-
kaufen an der Superintendentur, auch
ist eine starke Decimal-
wange mit Gewichten
daselbst zu verkaufen.

Zwei herrschaftliche Wohnungen nach
dem Garten resp. Promenade ge-
legen sind sofort zu vermiethen und
zu beziehen
an der Kreuzkirche 6
Näheres beim Hausmann daselbst.

**Frische Bratheringe,
neue Brüsslinge,
Christ. Fettheringe**
empfehle
Johann Reissig,
Weißgasse 7.

**Für jetzige
Jahreszeit**

empfehlen wir unsere ächten
**Dr. Pienitz'schen Ma-
gentropfen** (auch Gastmann-
scher Bitterer genannt) à Ra. 8 Ngr.,
sowie ächten **weissen Brust-
Syrup,** die Originalfl. 7 1/2 Ngr.
Ed. Werner & Co.
gr. Mauerstraße 9 c.

Für ein lebhaftes Colonialwaaren-
Detail-Geschäft wird zum baldigen
Antritt ein gewandter, junger
Commis gesucht. Nur solche wollen
sich melden, welchen gute Empfeh-
lungen zur Seite stehen. Anständige
Behandlung und Bezahlung wird zu-
gesichert.
Adressen beliebe man an die Exp.
d. Bl. unter Chiffre
H S. 1
franco einzusenden.

Hausmädchen

Ein ordentliches und fleißiges
wird für ein Gasthaus zum 1. Octo-
ber gesucht. Anmeldungen heut Bor-
mittag von 10 bis 12 Uhr in Stadt
Petersburg.
Familiennachrichten u. Privatbespre-
chungen in der Beilage.

Als ganz besonders preiswerth und staunend

billig empfehle ich unter **Garantie für beste Qualität:**

- 100 Stück **Poil de Chevre** in bester Waare und prachttvolle Muster, Elle 25 bis 28 Pf., Robe 1¹/₂ — 1³/₄ Thlr.
- 50 Stück **Cretons** in wundervollen Dessins, Elle 5¹/₂ Rgr., Robe 2¹/₂ Thlr.
- 100 Stück **Zephirs** in bester Waare und prachttvollen Mustern, Elle 25—30 Pf., Robe 1¹/₂ — 1³/₄ Thlr.
- 40 Stück **Mozambiques (Woll-Barège)**, Salon- und Balkkleid, Elle 35—40 Pf., Robe 2—2¹/₂ Thlr.
- 30 Stück **reinw. Puerlains**, ³/₄ breit zu **Kinderkleidern &c.**, Elle 6 Rgr.
- 50 Stück **schwz. Mohairs & Alpaccas**, Elle 4, 4¹/₂, 5, 5¹/₂, 6, 6¹/₂ bis 15 Rgr.

Ich bitte ein geehrtcs Publikum sich von der **ausserordentlichen Billigkeit** dieser Waare gefälligst zu überzeugen.

Annenstrasse 2. O. G. Höfer, Annenstrasse 2.

Ausverkauf von Tapissiererie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner **angefangenen und fertigen Tapissiererie-Arbeiten**, in brillanten Farben und geschmackvollen **Dessins**, verkaufe, um schnell damit zu räumen **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

C. Hesse, Altmarkt.

Confections-Lager

Eduard Hertel,
Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne,

macht die ergebenste Anzeige, daß die **Nonveautés** für die bevorstehende Saison vollständig eingetroffen sind. Da ich bei meinen Einkäufen in Brunn die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparte und neue Stoffe verwendet habe, sowie bei Anfertigung sämtlicher Pièces die größte Sorgfalt auf geschmackvolle Ausführung derselben, so veräume ich nicht, mein Lager zu ganz soliden, billigen Preisen zu empfehlen, und werden Bestellungen jeder Art innerhalb weniger Stunden ausgeführt.

Als neu eingetroffen empfehle ich **elegante Blousen.**
Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne.

Ländliche Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben

zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie für das einjährige freiwilligen-Examen. Beginn des Winterhalbjahres Donnerstag den 3. October. Prospekte durch Unterzeichneten.
Blasewitz, im September 1867.
Dr. Vieckich.

Zum Markt in Kötzschenbroda!

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich auch diesen Markt mit meinem großen **Strumpfwaren-Lager**

wieder in der Hauptreihe an der Straße in Kötzschenbroda meinen Stand habe und eine reichliche Auswahl von **Socken, Strümpfen, Handschuhen, Shawls, Unterhosen, wollenen Vorhemdchen, Seelenwärmern, Fußwärmern** u. s. w. enthalte. Möglichst billige Preise und gute Waare.

Alwin Jentsch aus Nadebenl.
Hauptreihe! Hauptreihe!

Hamburger Etablissement, Badergasse 29 I

Frisch angekommen: diverse Käse, als **Stilton, Roquefort, Emmentaler, Rait-Käse**, holl. Süßmilch und **Sydamer Kopskopf**.
Ferner: **Hamburger Rauchfleisch, Mettwurst, Schwarzbrot, Zucker- und Wasser-Zwiebad**, engl. **Biscuits** und neue conservirte Gemüse und Früchte.
Täglich frische Austern.

Das schönste Schöpfenfleisch, starke mecklenburger Waare,

à Pf. 35 Pf., empfiehlt
Traugott Goldschmidt, Louisenstraße Nr. 52b und Heinrichstraße Nr. 2.

Dampfwagen.
Dampfwagen.
Dampfboote.

Abgang nach Kemberg u. Gommigau fr. 4¹/₂, 6¹/₂, 10, 12, (1000 n. Relp.) Am. 2¹/₂, n. 6¹/₂. Berlin fr. 4¹/₂, Am. 3¹/₂. Wroptenau fr. 6¹/₂, 10, Am. 2¹/₂, 5, 6¹/₂. Weihen fr. 8¹/₂, 11¹/₂, Am. 3¹/₂, 6¹/₂, 10. Am. 1¹/₂, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.
Ankunft hier von: Pöppeln fr. 9¹/₂, 12, Am. 3¹/₂, 5¹/₂, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.
Abfahrt fr. 8 bis Reichen, 3 Panna, 10 Schindl, 10 Pöppeln, 2 Schandau, 2 Pöppeln, Am. 3¹/₂ Panna, — fr. 4¹/₂ bis Reichen, 10 Pöppeln, Am. 3¹/₂ Panna, Ab. 5¹/₂ bis Reichen.
Ankunft fr. 7¹/₂ von Panna, Am. 4¹/₂ von Schandau, 9 n. 1 Panna, 6 Pöppeln, 5 Pöppeln, 2 Schandau, — Am. 8¹/₂ Reichen, Am. 1¹/₂ u. 2, Pöppeln, 9¹/₂ Schandau.

Avis für Schuhmacher. Die Stepp- und Schaft-Fabrik

von **Ernst Schöne**, am See 23 n, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Stiefel-letten-Schäften** in allen Gattungen.
NB. Lager von sämtlichen Schuhmacher-Artikeln.

Das Uhrengeschäft

von **F. F. L. Hansen,** Annenstrasse 26. Uhrmacher, Annenstrasse 26. empfiehlt **goldene und silberne Taschenuhren, Chronometer, Stutzuhren** in zu beliebigen Größen, unter reeller Garantie zu den billigsten Preisen. Für jede Reparatur wird ebenfalls sichere Garantie geleistet.



Der **Mehlverkauf** aus der Königl. Hofmühle **Blouen** befindet sich **Breitestraße 21,** nahe der Seestraße. Verkauf im Ganzen und Einzelnen.
Louis Hennig.



Freitag, den 27. Sept. Mittags 12 Uhr,

lassen Unterzeichnete einen großen Transport, als **Letzt für dieses Jahr, sehr hochtragender Kühe, Kalben und einige junge Rindbullen** in Dresden auf **Kammerdieners** öffentlich versteigern durch **J. Garten**, Rgl. Gerichts- und Notar-auctionator.
Köster & Stege aus Oberhammelwarden, Großherzogtum Oldenburg.

Gummi-Fabrik von Carl Biese, Neuegasse 25.

empfehlen **Gummi-Rissen, Steckbetten, Reise-Nachtgeschirre, Gießflaschen, Gummi-Unterlagen** für Kinderbetten und Kranke, **Schläuche, Saugheubchen** auf Trinkflaschen. Großes Lager von **Gummischuhen, Gummibällen** u. a. m. Alle Arbeiten werden nach Zeichnung angefertigt.

Großes Gewehr-, Munition- und Jagdrequisiten-Lager

unter Garantie zu den niedrigsten Fabrikpreisen bei **Louis Kretzschmar.** Hof-Jagdriemer, Sporerstraße Nr. 3.

Gg. Richter,

Nr. 5 b große Plauenschg. Nr. 5b. Garn-, Band-, Zwirn- und Seidenhandlung. Fertige Wäsche und Wollwaren. Bestellungen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden prompt besorgt.

Filzhüte

für Damen und Kinder, sowie getragen, werden schnell und billigt gewaschen, gefärbt und nach neuester Facon gearbeitet.

Emil Büttner, Gutfabrikant, gr. Bräutigergasse 21,

gegenüber der Sophienkirche.

